

Solid City

nichts ist wie es scheint

Von DeVauKa

Kapitel 2: Der Haken

Was bisher geschah:

Acht Männer wurden von einem Unbekannten auf offener Straße aufgeschlitzt. Arthur Lum, Mitarbeiter der EDV-Abteilung der Solid Polizei, machte sich auf den Weg, um den unbekannten Mann zu stellen. Es gelang ihm den Mann zu überwältigen...

Unbekanntes Apartment - Schirlingsstraße

"Mein Name ist Phillip Frisco."

"Gut. Friso. Und warum haben Sie diese Männer und die Frau umgebracht?"

"SIE HABEN MEIN BRUDER IN DEN TOD GETRIEBEN! SIE HABEN IN BEDROHT UND VERLANGTEN SCHRECKLICHE SACHEN VON IHM! Er war doch so jung...er hat das nicht verdient. Nur weil er ein paar Fehler begangen hat...er hat das nicht verdient. ABER DIESES DRECKSPACK SCHON! Und jetzt kann mein Bruder wieder sein normales Leben führen ohne verfolgt und erpresst zu werden, er..."

"Das glaub ich nicht."

"ABER DAS IST DIE WAHRHEIT!"

"Egal wegen was dein Bruder mit diesen Leuten zu tun hatte, es wird nicht enden."

"ABER WARUM? Sie sind Tod und jetzt ist alles wieder gut!"

"Sie nennen ihre Situation "gut"?"

Ein kurzes Schweigen.

"Was wollen Sie jetzt mit mir machen?"

"Ich überlege noch..."

"Wer sind Sie überhaupt? Wenn Sie nicht von denen sind und auch nicht von der Polizei, was wollen Sie dann von mir?"

"Ich bin von der Polizei. Aber nicht wie Sie denken. Eigentlich wollte ich Sie verhaften lassen, aber ich glaube, das ist nicht die Lösung. Und nicht das was Sie verdienen."

Arthurs Apartment - Richterstraße

"Ruhen Sie sich erst einmal aus. Wir müssen Ihre Wunde versorgen. Meines Wissens müssen Sie einen ziemlich heftigen Schuss abbekommen haben."

"Nicht notwendig. Ich habe die Kugel bereits entfernt und die Wunde genäht."

"Dafür, dass Sie keine Erfahrungen mit dreierlei Dingen haben, sind sie sehr professionell vorgegangen. Nicht nur was die Wunde angeht, auch was die Tötung der acht Personen betrifft."

"Ich bin Chirurg."

"Und was haben Sie jetzt vor? Man wird Sie bald als vermisst melden und den Zusammenhang mit den Morden wird man auch entdecken. Für die Polizei sind Sie bereits Tot. Man sucht nicht nach ihnen. Laut Protokoll sind Sie ertrunken und ins Meer gespült worden."

"So läuft das also bei der Polizei. Gut zu wissen."

"Ich muss zur Arbeit. Sie bleiben hier und halten sich von den Fenstern fern. Es wäre nicht gut, wenn die Nachbarn Sie sehen. Ich komme so bald wie möglich wieder."

Polizeihauptquartier

Ein EDV-Mitarbeiter hat weniger zu tun als man glaubt, Arthur auf jeden Fall. Wenn man seine Aufgaben in einem Bruchteil der Zeit erledigt, die Andere dafür brauchen, hat man viel Zeit um sich um andere Dinge zu kümmern. Wie die neusten Fälle und Akten durchzuschauen.

"Toter am Pier gefunden. Name: Lenard Frisco Todesursache: Schuss ins Herz Weiter Merkmale: Fehlen der rechten Hand, abgetrennt mit einem scharfen Klinge oder Beil..."

"Scheiße..."

"Täter: bis jetzt unbekannt. Na, wenn das nicht eine Nachricht ist. Entweder Sie haben ihn für den Mörder gehalten oder Sie wissen von Phillip...was soll ich jetzt machen? Wenn es bekannt wird, dass er noch lebt, werden sie ihn finden und umbringen. Das kann ich nicht verantworten...und wenn..."

ein paar Stunden später - zurück in Arthurs Apartment

Phillip war verschwunden. Der Fernseher lief.

"Verdammt." "Ich muss ihn finden bevor etwas Schlimmes passiert."

Im östlichen Stadtteil

Das Hinterzimmer einer kleinen, dreckigen Bar. Es klopft an der Tür und der bullige Türsteher lugte erst aus einem kleinen Spalt, bevor er die Türe öffnet.

"Was gibt es Neues?"

"Chef. Unsere Läufer haben ihn gesehen. Der Köder hat funktioniert. Er ist hier im Stadtteil unterwegs."

"Warum habt ihr ihn dann nicht hergebracht?"

"Wir...wir...haben ihn wieder verloren..."

"Du kennst deinen Job Right Hand."

Ein bulliger Mann trat aus den Schatten. In der Hand ein großes Beil.

"Nein, nein, nein. Bitte. Nicht. Ich...es war nicht meine Schuld. Bitte...AHHHHHHHHH!!!"

"Left Hand. Bringt ihn raus. Falls er es nicht überlebt, werft ihn in den Hafen."

"Ja, Mr. Hook!"

einige Tage später

Eine dunkle Gestalt schleicht am Hafen der Stadt umher. Ein langer Kapuzenmantel, die Kapuze tief in das Gesicht gezogen.

Seit Tagen war Phillip Frisco in den Spelunken der Stadt unterwegs, um die Mörder seines Bruders zu finden.

Durch einen Tipp fand er den Weg zur Seemannskneipe "zum rostigen Haken".

"Ein Bier. Bitte."

Der Barmann schaute ihn grimmig an. Kurze Zeit später knallte er ihm das Bier auf den

Tresen. Ein dreckiges Glas. Und der Inhalt erinnerte nur fern an Bier.

"Barmann. Ich hätte eine Frage."

"Jep."

"Ich möchte Geschäfte mit einem gewissen Mr. Hook machen. Wissen Sie, wo ich den finden kann?"

"Vielleicht. Was springt dabei für mich rüber?"

"Hm..." er durchsuchte die Taschen seiner Jacke. "20. Mehr hab ich nicht."

"Einen Moment."

Er verschwand. Phillip nippte an seinem Bier. Entschied sich aber dagegen noch mehr zu trinken. Es schmeckt mehr nach verdünnter Pisse, als nach Bier.

"Sie suchen Mr. Hook?"

"Ja, ich..."

Ein harter Knall auf seinem Kopf. Alles wurde schwarz.

"So. du bist der Arsch der meine Leute abgemurkst hat."

"Was...wo bin ich. Oh, mein Kopf." "Was..." "...ist passiert?"

"Sorgt dafür, dass er wach wird!"

Ein harter Schlag gegen seine Wange. Phillip schreckte auf.

"Jetzt wach?"

"Wo bin ich? Wer sind sie?"

"Ich bin der nach dem sie gesucht haben. Und sie sind der, den wir seit einiger Zeit suchen. Und jetzt haben wir uns gefunden. Ist das nicht schön?"

"Ich..." "Verdammt. Ich bin gefesselt. Was mach ich jetzt?" "Sie haben meinen Bruder umgebracht!"

"Nein, das hab ich nicht. Er hat nur schlecht auf die Entfernung seiner Hand reagiert. Eine nicht so selten auftretende Nebenwirkung dieser Behandlung."

"DU MONSTER! ICH WERDE EUCH ALLE UMBRINGEN!"

"HARHARHAR. Das möchte ich sehen. Du bist nicht in der Position mir zu drohen. Aber ich hab ein Angebot für dich..."

"FICK DICH DU...hmpf!"

Ein Mann zu seiner rechten stopfte ihm ein schmieriges Tuch in den Mund.

"Wenn der Boss mit dir redet, hast du den Mund zu halten."

"Danke, Left Hand. Zurück zu meinem Angebot. Du bist ein sehr talentierter Chirurg. Jemand wie sich könnte ich gut gebrauchen. Wir vergessen den Vorfall am Pier und dafür arbeitest du für mich."

Die beiden Männer starrten sich in die Augen. Phillip nickte.

Fortsetzung folgt...